

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2026)

Heft: 1

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Urner Brise

Fast unbemerkt wurde im November oberhalb von Andermatt auf 2300 m. ü. M. ein bedeutender Ausbau der Windenergie realisiert. Das EW Ursern und Energie Uri setzten je zwei neue Windturbinen in Betrieb: drei Neubauten und den Ersatz eines Windrads von 2004. Die vier neuen Anlagen sollen jährlich rund 15 Gigawattstunden Strom liefern und den Bedarf von knapp 6000 Personen decken.

Bemerkenswert ist das hohe Tempo: Von der Projektierung bis zur Inbetriebnahme vergingen nur drei Jahre – ein Rekordwert. Ausschlaggebend war offenbar der frühe Einbezug lokaler Unternehmen und der Bevölkerung. Und: Wo bereits Windräder stehen, ist die Akzeptanz hoch – wie auch Abstimmungserfolge in Chur und Luzern zeigen. So kann der Windkraftausbau in der Schweiz an Fahrt gewinnen. LH

Netto-Null in der Praxis: vom Ziel zur Umsetzung

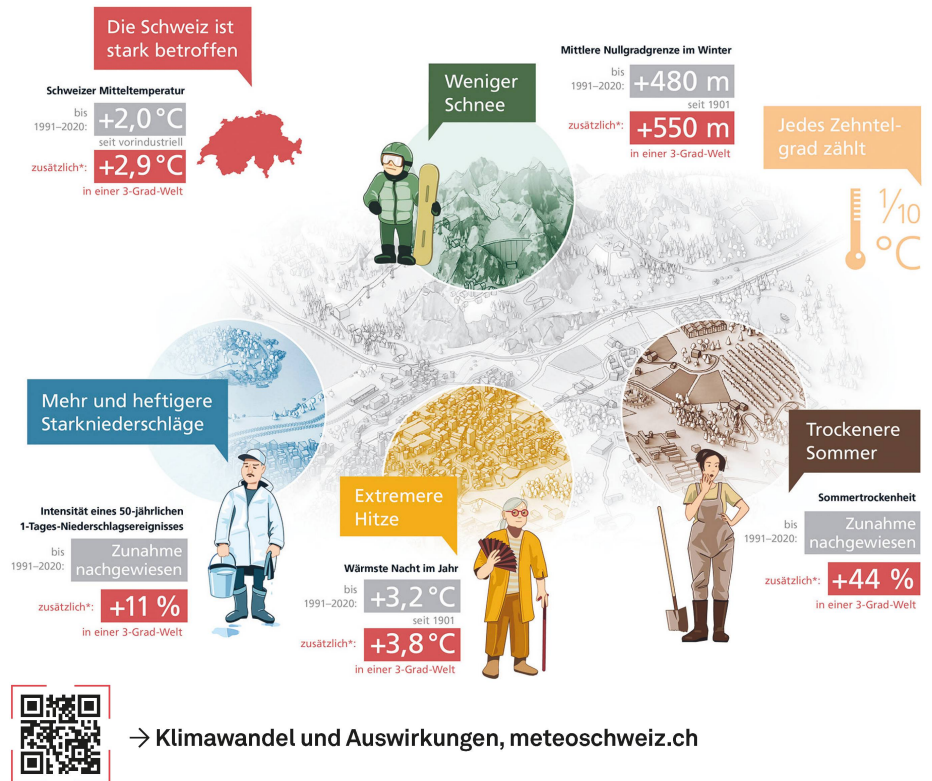
Die Klimastrategie gibt das Netto-Null-Ziel 2050 vor – doch wie in wirksame Reduktionsmassnahmen übersetzen? Die ZHAW bietet dazu eine berufsbegleitende Weiterbildung an – erstmals ab März 2026 in Zürich. Sie richtet sich an Fach- und Führungspersonen aus Unternehmen, Verwaltungen und Organisationen, die Klimaziele festlegen und umsetzen möchten. Der CAS vermittelt das nötige Rüstzeug: systematisches Treibhausgas-Management, die Entwicklung klarer Reduktionspfade und deren operative Umsetzung – unter Berücksichtigung aktueller Rahmenbedingungen wie des Klima- und Innovationsgesetzes. MT



→ Mehr Informationen und Anmeldung

Klimaszenarien: Schweiz stark betroffen

Seit 2007 erarbeiten Wissenschaftler:innen alle paar Jahre Klimaszenarien für die Schweiz. Im Herbst 2025 wurde der vierte dieser Berichte publiziert; er entstand unter dem Dach des National Centre for Climate Services und wurde von MeteoSchweiz und der ETH Zürich erstellt. Basierend auf den Szenarien «Klima CH2025» hat MeteoSchweiz nun seine Website zum Klimawandel aktualisiert. Die Resultate sind übersichtlich, gut verständlich und mit zahlreichen Grafiken dargestellt. Man möchte sagen, die Site sei schön geworden – wäre ihre Botschaft nicht so erschreckend. MH



Kräftige Nordsee-Brise

Die Nordsee-Anrainer streben einen zentralen Windenergiehub Europas an. Gemeinsames Ziel bis 2050 ist eine Produktion von bis zu 300 Gigawatt – eine Verzehnfachung der heutigen Leistung. Dazu haben die Energieminister:innen und die Industrie Ende Januar einen Investitionspakt geschlossen. Kern ist die grenzüberschreitende Vernetzung von Anlagen, um den Stromtausch effizienter zu gestalten und Preise zu stabilisieren. Die Branche will bis 2030 rund 9,5 Milliarden Euro in neue Produktionskapazitäten investieren, während Innovationen die Erzeugungskosten bis 2040 um 30 Prozent senken sollen. Ziel ist eine resiliente Versorgung für Europas steigenden Strombedarf. Gute Aussichten auch für die Schweiz, um entspannt durch den Winter zu kommen. MT

